

Liebster Vater,

Schlesien

1

Du hast mich ~~letzthin~~ einmal
gefragt, warum ich behauptete, ich hätte
Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich,
nichts zu antworten, zum Teil eben aus der
Furcht, die ich vor Dir habe, zum Teil des-
halb, weil zur Begründung dieser Furcht
zu viele Einzelheiten gehören, als dass
ich sie im Reden halbwegs zusammen-
halten könnte. Und wenn ich hier ver-
suche Dir schriftlich zu antworten, so
wird es doch nur sehr unvollständig
sein, weil auch im Schreiben die Furcht
und ihre Folgen mich Dir gegenüber
behindern und weil ^{überhaupt} die Größe des
Goffs über mein Gedächtnis und meinen
Verstand weit hinausgeht.

Dir hat sich die Sache immer
sehr einfach dargestellt, wenigstens soweit
Du vor mir und, ohne ^{Stimmwahl} vor
vielen andern davon gesprochen hast. Es
sahen Dir etwa so zu sein: Du hast

Wie man
Hegel
denken
kann
(III)